Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

Zentrum für Impfmedizin
und Infektionsepidemiologie

INFEKT - INFO

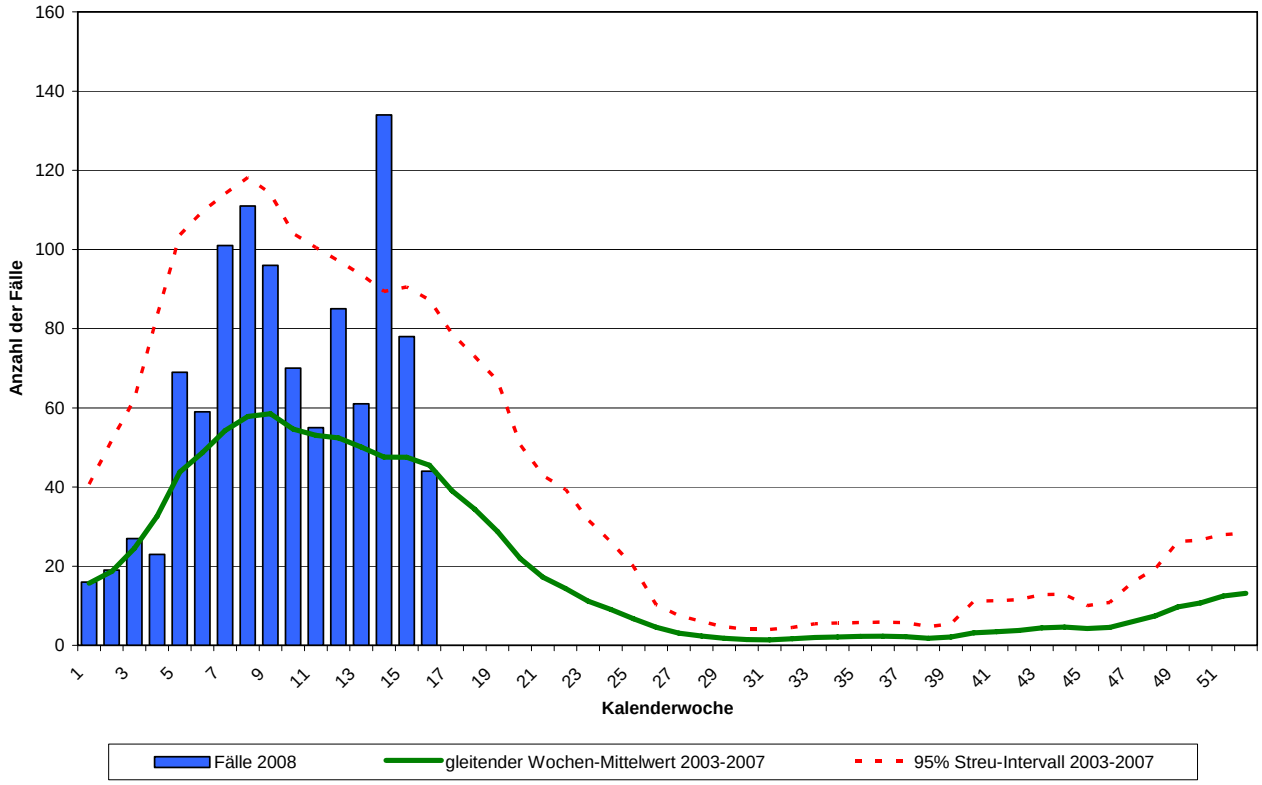
Ausgabe 9 / 2008, 25. April 2008

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Rotavirus-Infektionen: Zweite Krankheitswelle in diesem Frühjahr

Die regelmäßig in den ersten Monaten des Jahres zu beobachtende Welle von Magen-Darm-Infektionen durch Rotaviren weist in diesem Jahr eine Besonderheit auf. Nach einem ersten Häufigkeitsgipfel in der 8. Kalenderwoche (18. bis 24. Februar) haben die wöchentlich registrierten Fallzahlen nach zwischenzeitlichem Rückgang überraschend in der 14 Kalenderwoche (31. März bis 6. April) einen neuen und für die Jahreszeit deutlich überdurchschnittlichen Höchststand erreicht (Abb. 1).

Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 16 2008 (n=1048) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Wie bereits mitgeteilt (siehe INFEKT-INFO Ausgabe 8/2008) unterscheidet sich diese zweite Welle vor allem hinsichtlich ihrer demographischen Charakteristika epidemiologisch deutlich von der ersten. Bei den Erkrankungsfällen durch Rotaviren, die im Zeitraum von der 7. bis einschließlich 10. Kalenderwoche erfasst wurden, betrug der Anteil von Kindern unter 5 Jahren 60% und der Erwachsenen über 60 Jahren 19%, was der üblichen Altersverteilung dieser Erkrankung entspricht. Indessen waren bei den von der 12. bis einschließlich 15. Woche erfassten Fällen zu 51% Personen über 60 Jahren und nur zu 31% Kinder unter 5 Jahren betroffen. Hintergrund dieser zweiten Welle sind vermehrt Rotavirus-Kranheitsausbrüche in Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhausstationen mit geriatrischem Patientengut.

Rotaviren werden hauptsächlich durch Schmierinfektion fäkal-oral übertragen. Sie sind sehr infektiös und bleiben auf kontaminierten Händen und Oberflächen lange infektionstüchtig. Ein Impfstoff gegen Rotaviren steht zur Verfügung, ist aber nur zur Anwendung im Säuglingsalter zugelassen und stellt keine Option bei der Ausbruchsbekämpfung dar. Bei der Verhütung und Bekämpfung kommt daher vor allem in Gemeinschaftseinrichtung wie bei der Bekämpfung der Noroviren der Einhaltung von Hygieneregeln eine Schlüsselrolle zu. Geeignete Hygiene-Maßnahmen sind Absonderung der erkrankten Personen, ggf. Kohortenisolierung/-pflege, Tragen von Handschuhen und Schutzkittel, konsequente Händehygiene, Händedesinfektion, Desinfektion von patientennahen Flächen und Flächen/Gegenstände mit häufigem Handkontakt (z.B. Türgriffe) sowie Toiletten und Waschbecken.

♦

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwoche 16 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 16 des Jahres 2008. Auch die Erkrankungen durch Noroviren erreichen derzeit wöchentlich noch namhafte Fallzahlen. Diese bewegen sich aber momentan in der Größenordnung der durchschnittlichen Fallzahlen der letzten 5 Jahre (Abb. 3).

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2008, 16. KW (n=171) – vorläufige Angaben

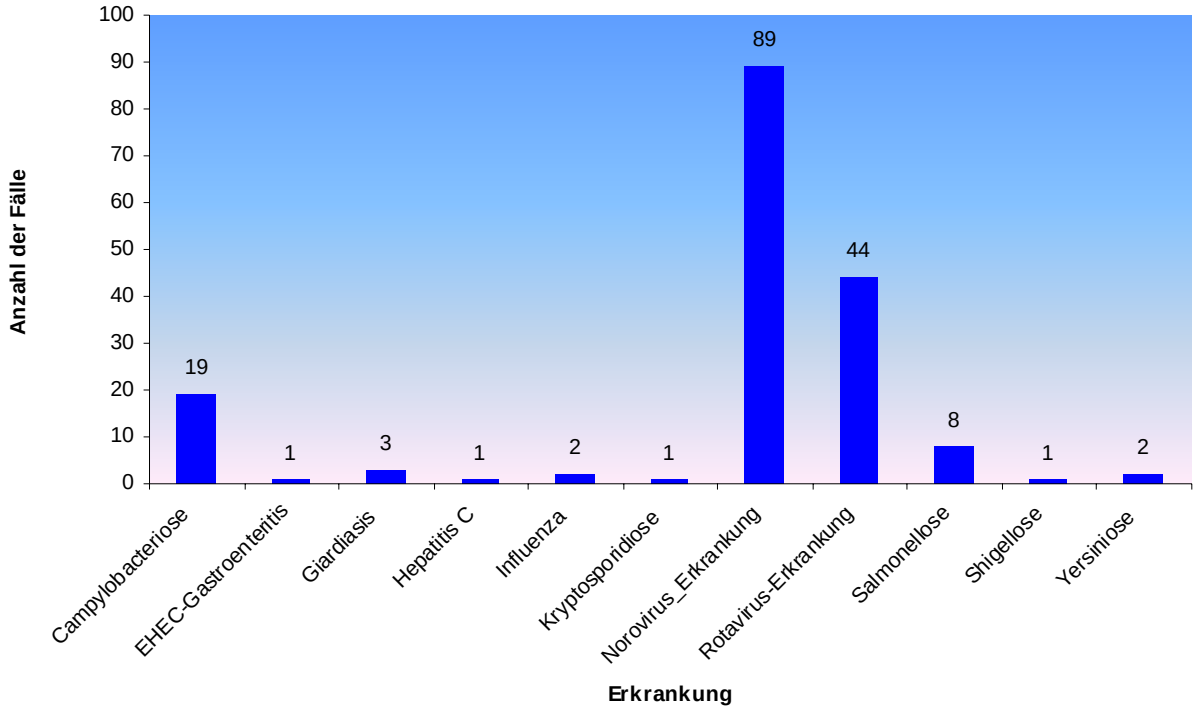


Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 16 2008 (n=2877) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

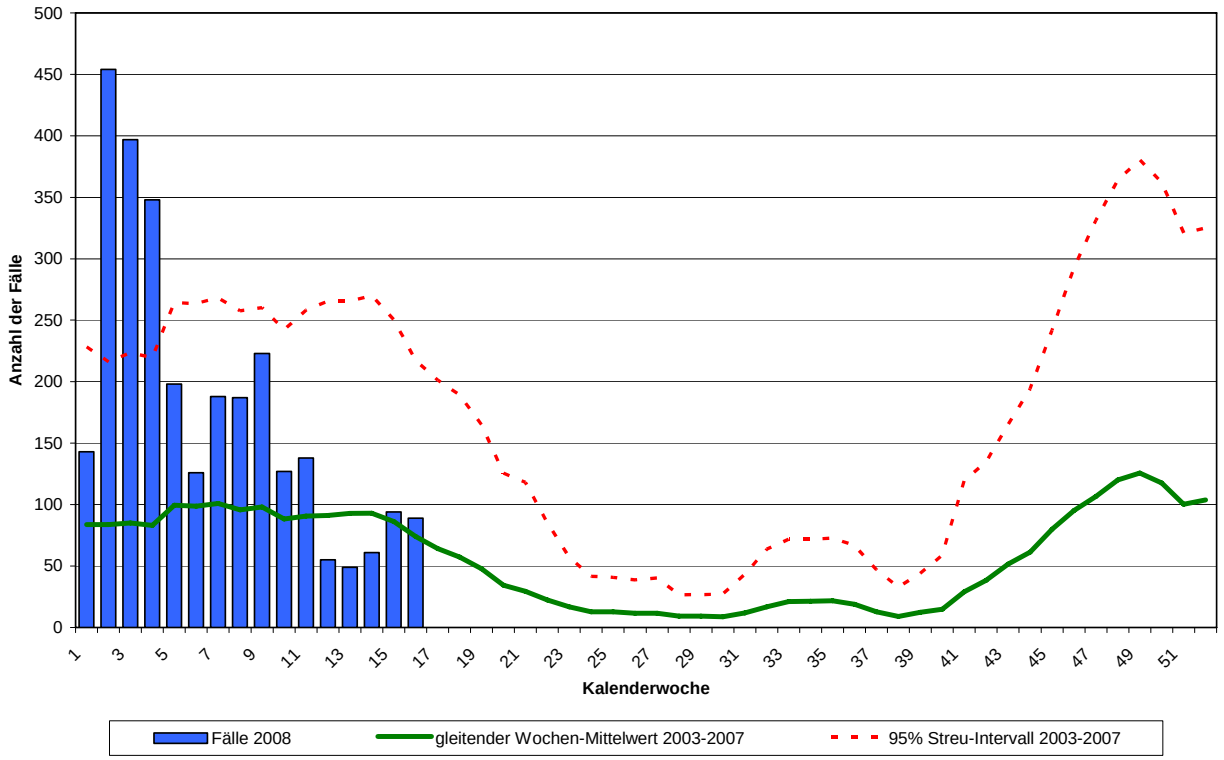
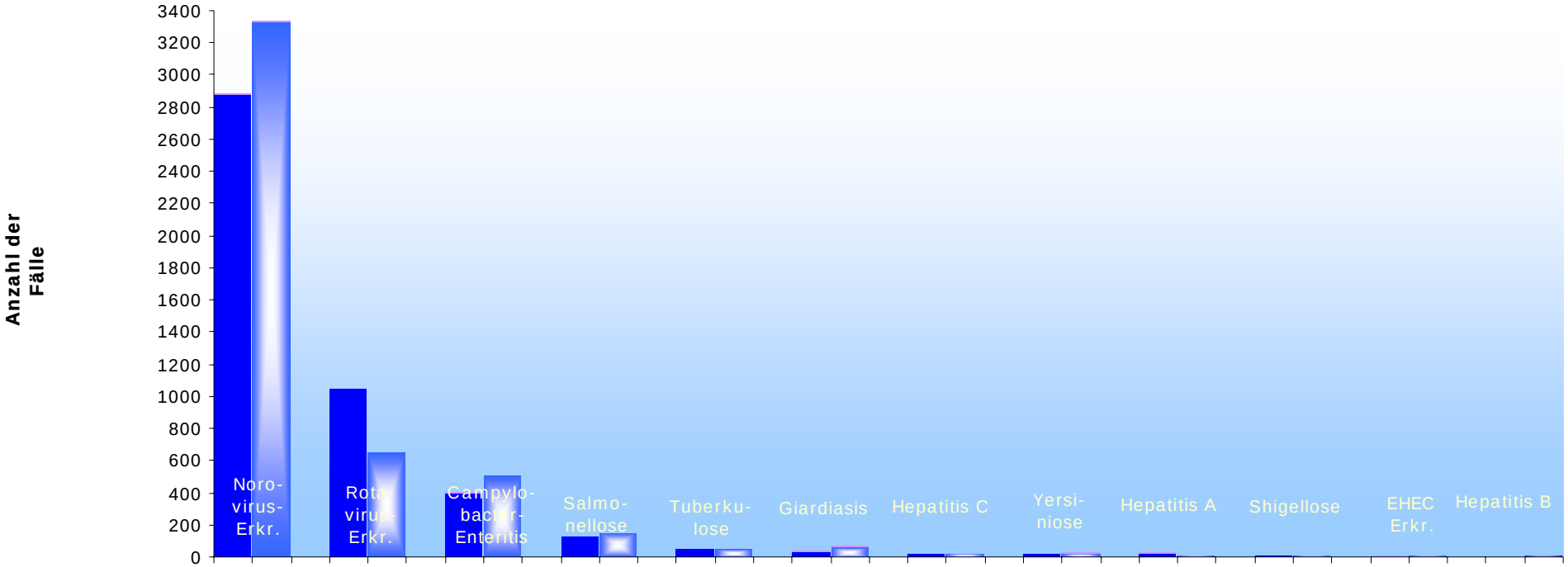


Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 16 2008 kumulativ (n=4648) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=4853) - vorläufige Angaben



	Noro-virus-Erkr.		Rota-virus-Erkr.		Campylo-bacter-Enteritis		Salmo-nellose		Tuberku-lose		Giardiasis		Hepatitis C		Yersi-niose		Hepatitis A		Shigellose		EHEC Erkr.		Hepatitis B	
Referenzdefinition nicht erfüllt	7	5	1	1	4	3	4	4	0	0	5	3	0	0	1	1	12	4	0	0	1	2	1	2
Referenzdefinition erfüllt	2877	3332	1048	650	397	505	129	149	54	54	34	62	23	19	19	24	16	9	8	9	4	6	3	9

Erkrankungen

= Fälle KW 1-16 2008 = Fälle KW 1-16 2007 = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Sonstige Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-16 2008 kumulativ (n=293) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=235) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-16 2008	Anzahl der Fälle KW 1-16 2007
Influenza	259	186
E.-coli-Enteritis	10	8
Denguefieber	3	8
Kryptosporidiose	3	9
Meningokokken-Erkrankung	2	3
Listeriose	2	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	1	0
Paratyphus	1	0
Masern	1	1
Legionellose	0	4
Adenovirus-Konjunktivitis	0	12
Typhus	0	2
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	7	0
CDAD	3	

♦

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.